

Krimmerau 2 Aug. Jan. 1878

Mein Lieb und mein gültig erachtet noch Frau
 Hauptfrau Freund, daß die dem Vorzug
 der Gesellsch. u. der gesellschaflichen
 Gelligkeit, die sich in der Kreislauf der
 die zum Jahresabschluss so sehr zu finden
 noch ein Können für mich abge-
 nommen haben! Gutes Kommittee
 ersieht ich und ich nun nicht so
 sehr auf meine Arbeit einen Blick
 zu beschränken, als ich, nach mancherlei
 Kämpfen mich durch einen anderen
 bald darob lassen. Gelernter u. einen
 abgematteten Kreislauf haben die
 Hoffnungslosigkeit so, mich mit
 Ihnen zu unterreden. So verläu-
 ren mich so Ihre unersättliche Be-
 münung wieder mit meinem Ge-
 seht zu unterbreiten, als man
 möchte ich noch den Laß der Um-
 stände, welche sie suchen einigen
 Gesichts auf mich zu nehmen.
 Gott ist es getreu, Hauptfrau Freund?

Wenn die Dasten, so es sind, nicht so
lieber gemacht haben, hätten die wir
den Ort augenbar können, so man
Gedanken die am feilen Abend zu
fügen hätten, so haben die das Kraft
getroffen. Es aber - wenn als Hand.
Wann du bestimmbest du Tefersall -
maxim nicht an den mannan? -

Die Augen nicht zu den sie erol, man
fügend, mag den dunkeln mit drauß
do mag ich den Maistnacht bänen
brannt? - Kinder zu bal haben
die nun das gesagt bei den dore
- und frucht brennet durch Ihre
winklich, lieblich, gegensand dort,
durch Ihre gürtigen - hier bei mir.
Natalin fassen mir die Mal Ihre
fakt, wie aus den brief man packt
bis zum Abend - das Kind töggen
Nun standan und sagen alle Mann
wie ich aufmaiste. Das brief
maxim ist die ich zu bethen güng.
Über Ihre kostbaren haben war

ist - und alle - ganz überwascht.
In vier - vier - fünfzig Jahren fast mit
Rüdiger Gassen und Straßen die ganze
Stadt nachher wieder in die alte, da
ist doch mit dem Altmann in die
minimale Höhe der Stadt - barocke
zu haben glaubt. Ein Spiel - dann
das fast das Gedächtnis der ganzen Stadt
mit vorübergehen zu lassen, das
wird sich nicht überleben
gebraucht. Eine Übertragung war
mir das Gedächtnis Gedächtnis von dem
Freud. Nach dem, dessen Lutz nicht ist noch
gesehen zu haben nicht zu wissen
von dem Zufall dasselben ist gerade
noch gar nicht zu wissen man setzt.
Wahrscheinlich, baden kann es Ge-
dicht das Gedicht auf Gedicht! Es
soll sogar den Vergleich mit
Gedicht wunderbarsten Gedicht
Gedicht fand, was nicht ist!
Auf die eigene Gedächtnis

des Reichthums daselbst durch die tiefe
Manheit des Verstandes und der Tugend
und das Alles vorzutragen in der
höchsten Form, in einfacher vollendeter
Sprache. — Durch Kraft u. Manheit
der Empfindung ungenügend auch
wider die Dinge in das alte Geistes-
geistes u. u. hervorzubringen
bringen der Außergewöhnlichen
Frau, die nicht zu weit auszu-
u. zu näherer Bekanntschaft ein-
leben; Ich muß gestehen, daß ich
auch unter denen von welche
durch das Besondere der Tugend
unter die Zahl der Perfektesten
mit dem Grafen fürchten
beginnen, worden waren, etliche
mehr als den Reichthum davon
in andern Verbindungen u. u.
Vermittlung zu verstehen
Graupen und Milla! — Roman
Graf! die Zügel seiner Herr-
lichen,

saigen Lieb, der Kaiseralt zu über-
 liefern! Marlies, der Gott gab ihr
 nur einen Bräutigam, und sie liebte
 doch - was sie nur liebte - ein
 Andrer. Jetzt las ich noch an
 Bokelman, die sie für sich will
 in ihren Heirathen: die Worte
 Fräulein, die ihn bräutet als Gedicht
 bezweifelt - ich fürchte die Kränze
 dazu, als ich nicht abhandelt nicht
 einpflanzen konnte zu meiner
 Bestätigung. Mein Vornehm der
 Abend bei Adelf. v. Tschorn, die seit
 längerer Zeit an spanischer
 nähen Tschornen im Bein laiden,
 kürzlich wenig gebessert von einer
 Kur in Hindoben zurückgekehrt ist
 Ihre säublichste Krankheit zu neuer
 Kränzen u. lassen mich nun wieder
 gastlich der zum Spiel vorzubringen
 die er nun gastet, was der Abend
 bestimt. Ich dachte nicht mehr an
 lassen, wie die Kunst der macht -

im Gegentheil ich wollte ich mir sagen.
Wenn sein Publikum magst mich zu hören:
Die guten Trauer Lieder - sie gehen
nicht in die Darsung in wässrigen Nabel
die Worte - er fand sie - aber die
Zunge war langsam u. schwer und
ich kann nicht daraus sprechen, daß
die „quädelige Frau“, die er so oft nennt,
- ist wahr. Ich fahre mich daraus ge-
spricht, nicht noch den Lieder zu
singen, in dem die Klagen nicht
„Anguliebten“, zu sprechen über den
gefundenen (er hat diesen Geist der eine
noch ich angetreten der Jugend
u. Dronard gewidmet), - er fiele
nicht die Worte - nicht zu laut - zu rasch
- - Aber es fahre ich zu den Dingen
samtlich gewöhnlich und - wie schon oft
fahre die Mühe ich zu einem in Lagers
mit einem Mal austritt - in Lagers
wahr ist - Die merkwürdige daß, daß
er noch gutwärtigen betäubt war.
Ich fahre noch andern noch den Lieder



und ganz mancher Noth derzeitigen
das der Gesellschaft, im Noth
für alle Judammirer, doch ein
Künigau Manfrit fort - ich glaube
er fassst sie doch nicht. Es ist so ein
wunderliches Ding von einem Jagen.
Ballade unter den Kindern, die ich
nicht für compositel gehalten hätte,
ein Auwobler, die Auf mich man
konnig wirken kann - sie freies.
Der Jultaus beten von sitzen.
Manu die zufällig das Gedicht kann
so Jagen die mich doch, ob es bei aller
Näherheit, die ich ja Jagen können
kann im Noth ist, Küßungzer
verrichten - ganz abgesehen und
von dem Jultax bei Jaus süßigen
gefühlvollen Jenzelustiten in der
Müßig das Gedicht das bringend
nicht nur mit martialischen,
Jandern ganz bringerischen Jaus
zu illustriren, unter dem ich
der gut Kamerad, noch Jandern hat.
Nicht ist.



Vergewiß dich dem armen Mann
Abgründe und Sorgen zu finden lassen
Die werden dir längst über meine
Unzufriedenheit stehen, die fast
nicht zu den signifikanten meinen
Briefen gehört - noch einmal das
überdachte. Das ist mein Dir, die ich
früher, auch bei den Jahren mit ge-
schickten Blättern über die Tanta
ausgefunden zu haben. Nun, am Ende
Dir mich nicht zu vermissen -
mittelständig zu werden - Die
Arbeitszeit - werden ab abzudecken
haben, dann wie der Zauberstein
ling werden ist, wenn der Prozess
in meinem Leben, der die flüchtige
Masse bis jetzt fasselt, immer
größere Männer, die mit Briefen
nicht nur, sondern Herzen - fröh-
lich halten die als fürstliche Vorsehung
halten, die schließlich nur aus der
gebräuchlichen Freundschaft kommen
- Romantischer Roman, von
Geist

ubarjfrumman, þar þingur
 nið mæfr spiffu mærdur, od
 us uog þru þaffidun, most
 þanga, þorjal ubdir þarfält
 nið, gæfatta glæifmiltign
 af-od þo klæmlatun þruuðu
 þiu, þann auzinfæuð þo figu-
 þeaf: þiu zuuð þfaltun, mæ
 uunnið u þruinglif þafiu -
 uunloren: it. Þiuð alluð
 þuðuðu þiu uþ þiu uir
 uil Notun u. þuðutungru
 uunþu, þiu uafþu þu uif
 þo þuðu uunþu þuð u þlættu
 uunðu uunþu þuðu. Þ-
 uunþu þuð þu þlættu uunþu
 þuð: - uunþu uunþu þu
 þuun? - þuð gounu uunþu
 þu þuð þu þuð uunþu
 þuð - uunþu uunþu þuð
 uunþu þuð - þuun þu uunþu
 uunþu uunþu þu þuð þuð

was du, was so ein junger Mann
porträyt, ob nicht nicht doch
einmal ein Liebesbrief die
Nills im Tode. Das Ihr Vater
so liebend ist. - Ob, wie ich das
ob mir! - Was man dir immer
nicht den Galt einer zwingenden
Fähigkeit. Und wenn er den
ganzen Winter zu seiner Vorlesung
Kontrollen, haben dir immer
den Augenblick eines geistigen
habend! Man hat gesehen, das
mit dem äußeren Gemüth der
Kallung das Gebänd, der geistigen
Kraft u. barngung mit zusetzen.
Künzler. - Was kann er nicht
er ist nicht als. Geben dir immer
Gedanken an allen geistigen Vor-
kommen, will nicht überwinden
er den starken Anfall von, als
dir danken! -

Mir haben auch die ganze Zeit



Vorge gefalt. wird jetzt gerade
mitte drin. Aufre fründin ist
am Sonntag in Halle von einem
Zasubal (Lippal) durch Groß Volk
man erwies worden u. hat
nun allen Nachnamen eines solchen
Actes. Mundfieber u. dergleichen
machen. Die manchen von ihnen
die Nase eines Kindes unruhig
bit - zum Gebirgsfreundens
Kind gefiel ihr nicht mehr
zu wenig Worte - sagte abends
zu viel, so daß sie leicht bekam
sahen die unruhigen Fußflüsse
z. B. indoudou. Die Generationen
zu lassen, was man ihr den aus zu
reden war nicht. Volkman richtig
sahen das Glück und das mal man
nicht. Daher die mit einem für die
Gebirgsbildung völlig unzureichend
zu berücksichtigen, so daß sie völlig richtig
u. sorglos mit ihren Kindern u. mit
das Misgeschick am 25. September.

Ein Brief an Herrn Dr. Apelt vom 1. d. M. 1848. Die Originalhandschrift ist in der handschriftlichen Sammlung des Herrn Dr. Apelt zu sehen.

Ein besessener aller meine ausserordent-
lich mich u. d. mit dem klar. anz. zu
Haltung. Katholisch fatten mich
Majestät für angesehn, die bracht
unsern Gaben u. sprach in Gedicht,
die Krabben waren aller Liebt.

Nun mich die Lornen dort im Gessel
Lingau, was ich angesehn, kamen
frau geglegt. Dann mich alle von
mal abläuft u. ich sprach, gute, Katholisch
von dem grünen zu Boden. der
Katholisch, die Gesehn mich zu
sich u. sprach mich.

Hier ist ein Freund, ich bin die Lornen.
Kain das Katholisch mich sprach, was
sahn oft, Katholisch u. alle Katholisch, Katholisch.
Lornen. Und noch sah ich nicht einmal
für alle gute, für die mich sprach, Katholisch
mich sprach, Katholisch, Katholisch für die
Lornen, Katholisch, Katholisch, Katholisch
gudacht. Die mich sprach, Katholisch
Katholisch u. über mich sprach, die Katholisch, Katholisch
Katholisch Katholisch, Katholisch. Dann mich sprach, Katholisch
dass Katholisch u. Katholisch, Katholisch, Katholisch in der Katholisch.
Das Katholisch, Dr. Apelt Katholisch, Katholisch Katholisch
u. mich sprach, Katholisch Katholisch: Katholisch Katholisch
ich: als Katholisch Katholisch Katholisch Katholisch Katholisch
Katholisch Katholisch Katholisch Katholisch Katholisch Katholisch